

oder künstlen. Sondern man muß vor allen Dingen dahin bemühet seyn/ dergleichen Sachen/ Deütlich / Hell Verständig und wohl-begreiflich vorzustellen/darmit man den Lust in diesem Studio erhalte/Verdruß aber nach aller Mügigkeit vermeide. Kurz / deß vornehmste Absehen ist / leicht / und genugsam verstanden zu werden.

Dahero / ob man schon so viel sich wollen thun lassen / deß H. Authoris Worten auf den Fuß nachgefolget ; so ist doch an etlichen Ohren / wie der Augenschein geben wirdt / in den schwehrsten Dingen dahin gesehen worden / daß man selbige / mit etwas wenig geändert und mehrern Worten deütlich genug möge vorstellen / wie gemeldet allen Verdruß und Eckel vor zukommen. Jedoch haben die gewöhnliche mathematische Kunst-termini nicht können übergangen werden ; wem nun dieselbige gar nicht bekandt / wird sehr viel in diesem tractat nicht verstehen.

Was zu dem Werck eigentlich nicht gehöret / als die an' Röm. Keyserl. Manest. von H. Authore Hoch-und wohlgesäzte Dedication ; ingleichen die Poëtische Lob-und Ehren-Schriften und Carmina seyn auß gelassen worden / die Weitläuffigkeit des Wercks zu vermeiden. Weilen auch ein und andere Fehler mit Bemerkung der Buchstaben / sonderlich in denen figuris conicis eingeschlichen / als seyen solche verbessert ; auch nun mehrern Verstand- und Lichts willen etliche figuren nun etwas geändert worden. Im übrigen wird sich zuversichtlich alles im Werck und praxi selbstn also befinden / wie es mit Worten und figuren vorgestellet worden ; wann allein die vorgeschriebene Kunst-Regulen / als an welchen das mehste gelegen / wohl in acht genommen werden.

Der geneigte Leser wolle mit günstigen Augen diese eylfertige Übersetzung beseeligen / dem Göttlich Allmacht-Schutz anvertrauet / wohlvergnüglich leben und ferner gewogen verbleiben

Dem Übersäzer.

